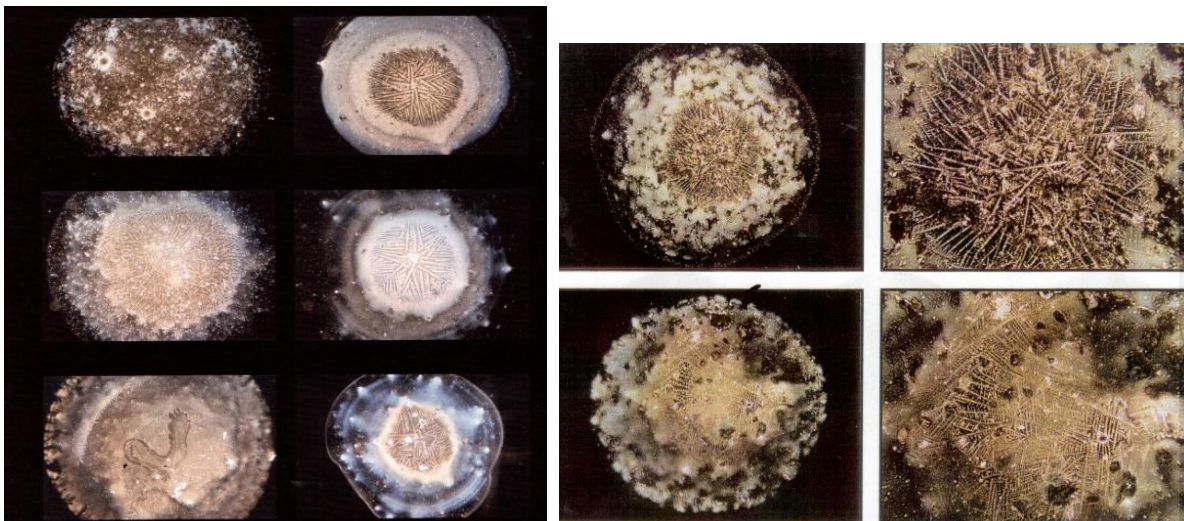


## These 1

### Alle Lebewesen sind elektrobiologische Wesen

- Alles Leben entsteht, wird gesteuert und aufrechterhalten durch natürliche elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder  
„Wir schwimmen in einem elektromagnetischen Ozean“  
(Prof. Hecht)
- Die natürlichen Felder sind Träger nicht-materieller Information.
- Die formgebenden nicht materiellen Kräfte bringen materielle Erscheinungen hervor.  
„IN – FORM“ -> Materie



## These 2

Die Zellen aller Lebewesen sind physikalisch gesehen Schwingkreise

Jede Zelle ist Sender und Empfänger natürlicher elektromagnetischer Schwingungen

## These 3

### Das Leben regelt sich selbst

- Jede Zelle, jedes biologische System, jeder lebendige Organismus hat eine „einprogrammierte“ Fähigkeit zur Selbstregulation, zur sog. Homöostase
- Für die Aufrechterhaltung optimaler Bedingungen zur Lebenserhaltung und Selbstregulation bedient sich die Lebenskraft der natürlichen elektromagnetischen Felder.
- Homöostasefähigkeit – Leben – Gesundheit - ist gebunden an ungestörten Informationsfluss

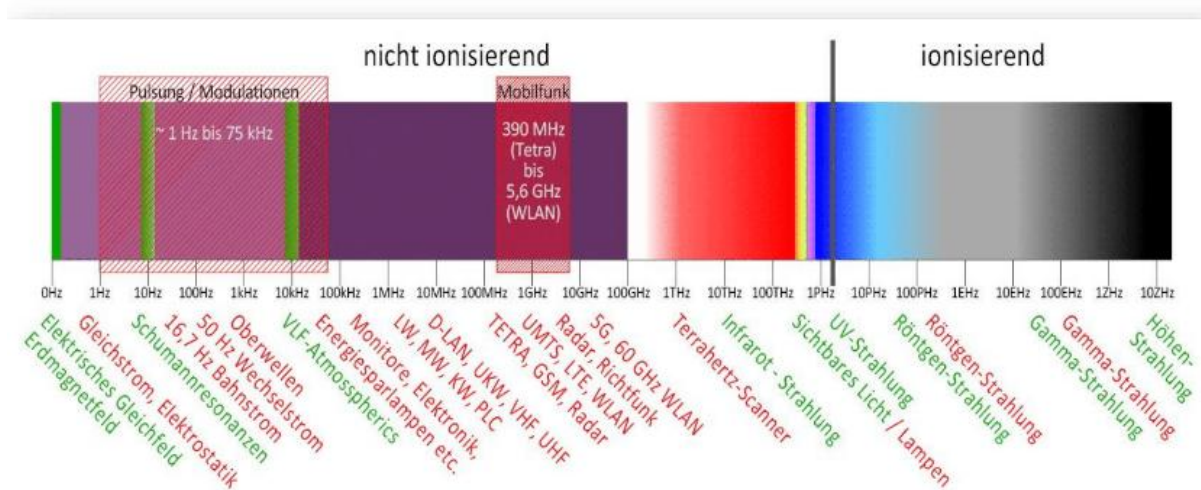
## These 4

### Mobilfunk funkt dem Leben dazwischen

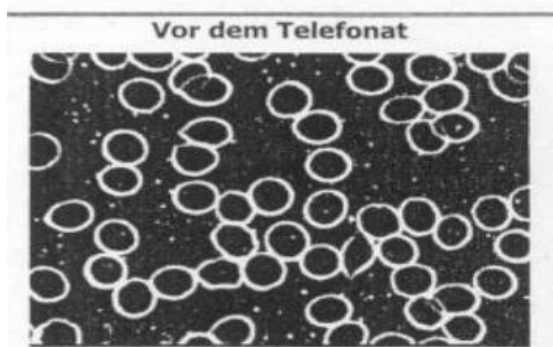
- Die künstlichen technischen Frequenzen des Mobilfunks liegen genau in den Frequenzbereichen der natürlichen Lebensfrequenzen
- Natürliche Frequenzen treten bei Frequenzgleichheit in Resonanz mit den künstlichen technischen Frequenzen
- Technische (nicht materielle) Information des Mobilfunks löst durch Resonanz biologische Falschinformation aus und erzeugt materielle lebensschädliche Reaktionen (De-Formation)

# Das elektromagnetische Spektrum

und was wir daraus gemacht haben



## Auswirkungen eines Handy-Telefonats von nur 30 Sekunden Dauer



## These 5

### Mobilfunk macht krank

Die Resonanz zwischen künstlichen technischen und natürlichen biologischen Frequenzen bewirkt:

- unbiologische Veränderung des Membranpotentials  
unbiologische Öffnung der Ionenkanäle
- oxydativer und nitrosativer Stress, Bildung von überschüssigen freien Radikalen, Erschöpfung der Zellenergie, Brüche in der Erbsubstanz, Schädigung der Zellreparaturmechanismen
- Auslösung und Verstärkung aller bekannten und unbekanntem Erkrankungen – von Erschöpfung bis Krebs

### Zellmembran

**Der entscheidende Angriffspunkt für die Mobilfunkstrahlung**

**Störung des elektromagnetischen Gleichgewichts zwischen  
Oberfläche und Innenraum**

**Aktivierung (Depolarisation) ohne biologische Notwendigkeit,  
Auslösung irregulärer Funktionen der Zellmembran**

**Auslösung von Signalkaskaden innerhalb der Zelle und  
zwischen den Zellen**

**Aus technischer Information wird biologische  
Falschinformation**

**Nichtthermische Effekte von gepulster  
Hochfrequenzstrahlung an der Zellmembran seit  
Jahrzehnten wissenschaftlich belegt.**

**Bundesamt für Strahlenschutz:**

***„...z.B. wurde festgestellt, dass bei  
Hochfrequenzstrahlung...der  
Calciumausstrom....signifikant erhöht war...Die  
Membraneffekte wurden vielfach bestätigt, sodass  
ihre Existenz heute als gesichert gilt. Hervorzuheben  
ist, dass die SAR-Werte hierbei...erheblich unterhalb  
thermisch relevanter Intensitäten liegen“***

(Strahlenschutzkommission 1991: Schutz vor elektromagnetischer Strahlung beim Mobilfunk. Empfehlungen der  
Strahlenschutzkommission in: Bundesanzeiger Nr.43 vom 3.3. 1992)

## Folgewirkungen

- Freie Radikale
- Oxydativer Stress
- DNA-Brüche
- Störung der Zellreparatur
- Energieverlust der Zellkraftwerke  
(Mitochondrien)
- Öffnung der Blut-Hirn-Schranke

# Freie Radikale

- Die nichtionisierende Strahlung greift mit schwacher und sehr schwacher Energie in den normalen Ionenprozess ein und erzeugt im Überschuss freie Radikale. (Oxydativer und nitrosativer Stress)
- Freie Radikale im Überschuss sind hochgiftig.
- Erzeugung von „entzündlichen Schwelbränden.“

## Gesundheitliche Folgen

- Erschöpfung – „Multisystemerkrankungen“
- Schlafstörungen
- Kopfschmerzen
- Neurologische Erkrankungen
- Immunschwäche
- Fruchtbarkeit
- Krebs

# Mobilfunk und Krebs

- WHO Krebsbericht 2014, Weltkrebstag der WHO 2017 : rasanter Anstieg der Krebskranken weltweit: 70% bis 2034,
- Krebsrate bei Jugendlichen: 25% Zunahme in den USA. 50% Zunahme in Dänemark, Finnland, England
- Gehirntumore in Dänemark verdoppelt bis 2012 innerhalb von 10 Jahren
- WHO-Einstufung 2012: potentiell krebsfördernd
- BFS 2017: Krebspromovierend

Science of the Total Environment 572 (2016) 236–246

Contents lists available at ScienceDirect

Science of the Total Environment

journal homepage: www.elsevier.com/locate/scotenv

Radiofrequency radiation injures trees around mobile phone base stations

Cornelia Waldmann-Selsam<sup>a</sup>, Alfonso Balmori-de la Puente<sup>b</sup>, Helmut Breunig<sup>c</sup>, Alfonso Balmori<sup>a,\*</sup>

[https://www.researchgate.net/publication/306435017\\_Radiofrequency\\_radiation\\_injures\\_trees\\_around\\_mobile\\_phone\\_base\\_stations](https://www.researchgate.net/publication/306435017_Radiofrequency_radiation_injures_trees_around_mobile_phone_base_stations)

Beispiel aus Gruppe 1: Nr. 14, Spitzahorn, Hallstadt, Königshofstraße/Friedhof (2008-2019)

Sender Nr. 671234  
6 Antennen 8/2004

27.06.08

05.10.15

Blick von SO

Blick von O, Messungen in 6 m Höhe  
links: 3.380  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  rechts: 500  $\mu\text{W}/\text{m}^2$

06.10.17

19.09.19

Blick von O

Blick von O  
Erneuter Rückschnitt

## Keimendes Leben und Mobilfunk



Experiment von 5 Mädchen einer 9. Klasse in Dänemark:  
6 Gefäße mit Kresse unbestrahlt – 6 Gefäße in einem Raum mit 2 WLAN-Sendern.  
Ergebnis nach 12 Tagen:  
Unbestrahlt: normales, kräftiges Wachstum (oben)

Bestrahlt: nicht gekeimt, nicht gewachsen. Samen z.T. tot oder mutiert. (unten)



# Die Schutzfunktion der Grenzwerte

- **Die Grenzwerte schützen nur vor kurzfristigen, unmittelbaren gesundheitlichen Auswirkungen durch erhöhte Gewebetemperaturen**

*Lt. ICNIRP-Richtlinien = Grundlage f. 26. BImSchV*

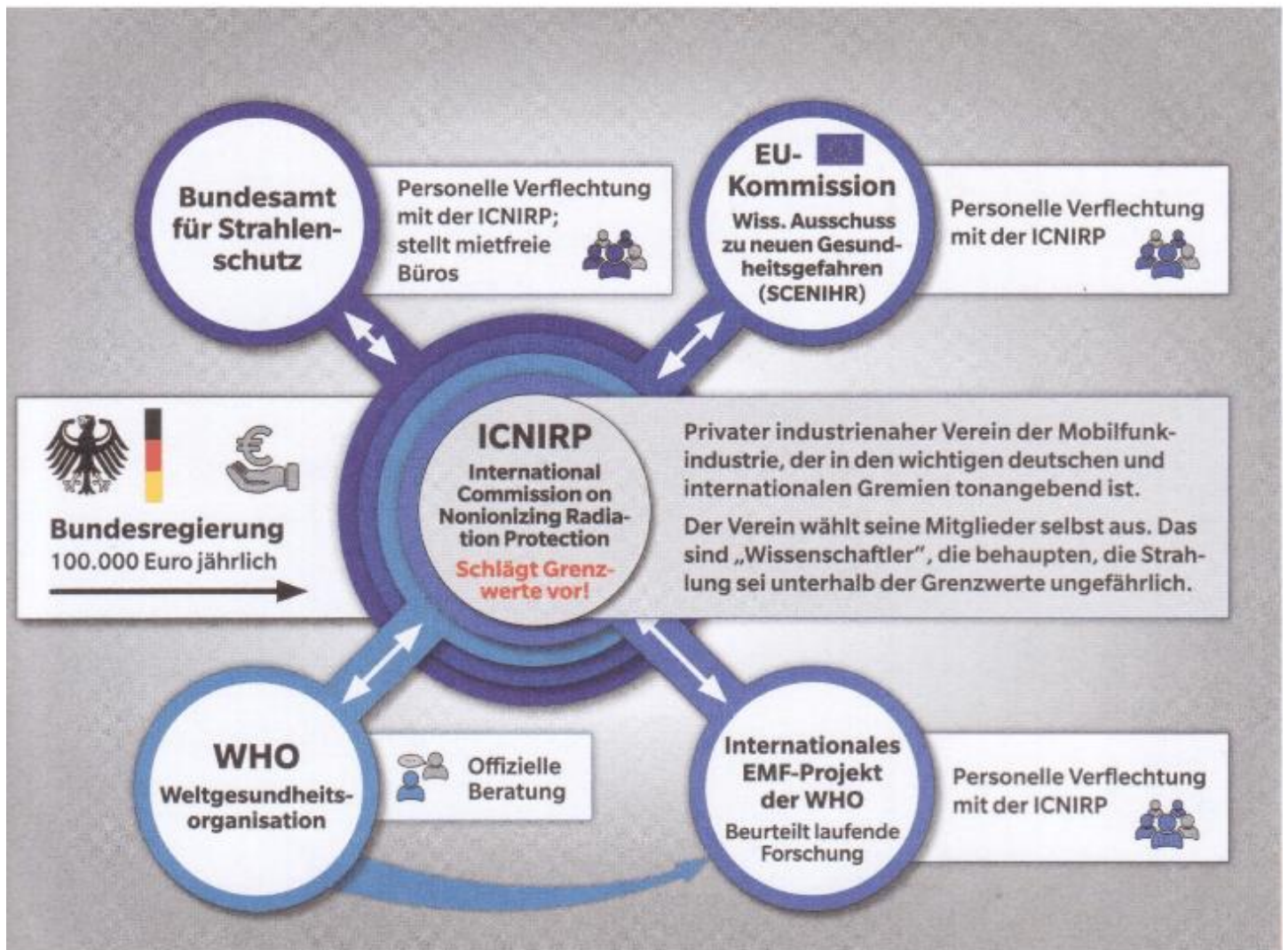
*ICNIRP = International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection*

- **Die Mobilfunk-Grenzwerte enthalten keine Vorsorgekomponente**

*Bundestagsdrucksache 14/7958, Seite 18*



# Wer bestimmt die Grenzwerte ?



## These 6

### Grenzwerte schützen nicht

- Die von Industrie und Politik vertretenen Grenzwerte haben keinerlei Bezug zu den Wirkungen der Mobilfunkfrequenzen auf biologische Regelkreise
- Es gilt das Dogma der „ausschließlich thermischen Wirkung“.

Entsprechend werden die Grenzwerte aus Temperaturmessung in einem mit Flüssigkeit gefüllten Dummi – Kopf bei einer 6 minütigen Bestrahlung mit einer einzigen ungepulsten Frequenz ermittelt!

**„Die Behauptung einer Schutzwirkung (der Grenzwerte) ist als wissenschaftliche Falschinformation anzusehen. Das entspricht rechtlich den Merkmalen des Betrugs und schließt grob fahrlässige bis absichtliche Gefährdung und Körperverletzung ein.“  
(Prof. Volger, TH Aachen 2001)**

## These 7

### Weltweit erkranken immer mehr Menschen an Elektrohypersensibilität

Alle Lebewesen sind elektrosensibel

„Problematisch wird erst die Hypersensitivität, also eine Überempfindlichkeit, die durch ein Absinken der Toleranzschwelle gegenüber elektromagnetischen Wellen entsteht. Wenn der Betroffene nicht rechtzeitig behandelt wird, entwickelt er letztlich eine Intoleranz gegenüber dem gesamten elektromagnetischen Wellenspektrum.“

(Prof. Belpomme)

## These 8

### Mit 5 G wird sich die Strahlenbelastung exponentiell verstärken

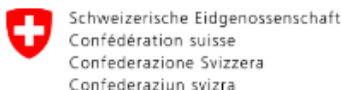
- Alle 100 – 150 m eine zusätzliche Sendeanlage in unmittelbarer Menschennähe
- Die Sendeleistung erhöht sich um das 10-100-fache
- Unberechenbare Feldstärken durch „Beamforming“
- 20.000 Satelliten
- Milliarden neuer strahlender Endgeräte

# Vorliegende Studienergebnisse zu hochfrequentem '5G'

Es gibt sechs Untersuchungen zu Mikrowellenstrahlung im Millimeterwellenbereich – mit welchen das hochfrequente 5G zukünftig arbeiten soll, also bei 27 GHz und 60 GHz, die zeigen, dass es neue Probleme gibt. Einige der Forschergruppen fordern einen 5G-Ausbaustopp, bis medizinische Risiken geklärt sind.

Der renommierte Schweizer Wissenschaftler **Niels Kuster** warnt in einer neuen Arbeit davor, dass bereits nach kurzer Einwirkzeit von Millimeterwellen dauerhafte **Gewebeschäden** entstehen könnten. Deshalb sei eine erneute Prüfung der Expositionsrichtlinien dringend angeraten.

Neufeld / Niels Kuster (2018): Systematic Derivation of Safety Limits for Time-Varying 5G Radiofrequency Exposure Based on Analytical Models and Thermal Dose. Health Physics. 115(6):705–711, <https://insights.ovid.com/pubmed?pmid=30247338>



**Information an die Kantone**  
**Mobilfunk und Strahlung: Aufbau der 5G-Netze in der Schweiz**  
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
**Bundesamt für Umwelt BAFU**  
Abteilung Kommunikation 17.4.2019 (S.6)

„Aus der Forschung liegen unterschiedlich gut abgesicherte Beobachtungen vor, wonach es noch andere biologische Effekte gibt, die nicht auf eine Erwärmung zurückgeführt werden können. Nach wissenschaftlichen Kriterien ausreichend nachgewiesen ist eine Beeinflussung der Hirnströme. Begrenzte Evidenz besteht für eine Beeinflussung der Durchblutung des Gehirns, für eine Beeinträchtigung der Spermienqualität, für eine Destabilisierung der Erbinformation sowie für Auswirkungen auf die Expression von Genen, den programmierten Zelltod und oxidativen Zellstress. *Ob damit Gesundheitsfolgen verbunden sind, ist nicht bekannt, ebenso wenig ob es bezüglich der Intensität und Dauer der Strahlung Schwellenwerte gibt.*“

Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD):

## **Digitalisierung - Brandbeschleuniger gegenwärtiger Krisen**

"Wenn wir die Digitalisierung unverändert fortsetzen, wird sie zum Brandbeschleuniger für die ökologischen und sozialen Krisen unseres Planeten", warnt Bundesumweltministerin Svenja Schulze, das berichtet Heise am 9.5.2019. "Dass die Informationstechnik erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Natur habe, sei lange unterschätzt worden. Es drohten damit auch mehr Energie- und Rohstoffverbrauch, mehr Konsum und mehr Verkehr".



## ***„Post-Voting Society.***

***Da wir genau wissen, was Leute tun und möchten,  
gibt es weniger Bedarf an Wahlen,  
Mehrheitsfindungen oder Abstimmungen.  
Verhaltensbezogene Daten können Demokratie als  
das gesellschaftliche Feedbacksystem ersetzen“ (\*8).***

***„Das präzise Abbild eines sozialen Systems soll in der  
Folge auch eine schnellere präzisere Steuerung und  
Kontrolle der Gesellschaft ermöglichen“ (\*9).***

\*8) Roope, Mokka: Visionen eines hypervernetzten Planeten. In: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) (Hrsg.): Smart City Charta – Digitale Transformation in den Kommunen nachhaltig gestalten. Mai 2017, Seite 43.

\*9) Frick, Karin; Höchli, Bettina; Gottlieb-Duttweiler-Institute (Hrsg.): Die Zukunft der vernetzten Gesellschaft. 4 Szenarien. 2014, S. 39.

## **These 9**

### **Vorsorge und Gesundheit first – Digitalisierung second**

- **Die Lebenskräfte, die das Netz des Lebens bilden, sind wunderbar und sehr stark**
- **Sie sind aber nicht unverletzbar und nicht unendlich belastbar**
- **Statt unkritisch der digitalen Revolution mit 5 G nachrennen: Eine kritische Revolution des Bewusstseins und der Herzen beginnen und das Feld stärken**

## Ausbaustopp von 5G ist jetzt lebenswichtig!

### Aufruf an Gemeinderat und Stadtverwaltung Freiburg

Mit 5G für „Smart Home, Smart City“ und dem „Internet der Dinge“ soll ein Geschäftsmodell mit Hochrisikotechnologie eingeführt werden, das jede Nachhaltigkeit in Frage stellt und unsere gesamte Lebenswelt bedroht.

## Technikfolgen-Abschätzung zu 5G

- starke Zunahme der **Funk-Strahlenbelastung** („Immission“)
- starker Anstieg von **Energie- und Ressourcenverbrauch** und dadurch Beschleunigung des Klimawandels
- starke **Konsum-Stimulierung**
- Ausweitung von Kontrolle und Überwachung durch lückenlose **Datenerfassung**
- **psychosoziale** Auswirkungen  
(**Verlust** von sozialer, emotionaler und intellektueller Kompetenz)

## 5 wichtige Forderungen

- 1.) **Vorsorge treffen.** Zur Abwehr einer außerordentlichen Gefahr setzen Gemeinderat und Stadtverwaltung den Ausbau von 5G aus. Damit kommen sie ihrer Verpflichtung zur Vorsorge nach.
- 2.) **Erkenntnisse der Langzeit-Forschung beachten.** Gemeinderat und Stadtverwaltung der Stadt Freiburg werden aufgefordert, den Stand weltweiter unabhängiger Forschung und kritischer Erkenntnisse zu den biologischen, ökologischen und politischen Auswirkungen gepulster technischer Mikrowellen zur Kenntnis zu nehmen und zu beachten.
- 3.) **Künstliche Immissionen minimieren.** Die Minimierung der jetzt schon bestehenden Strahlenbelastung muss fester Bestandteil der Digitalisierungsstrategie der Stadt sein.
- 4.) **Risiken transparent bewerten.** Gemeinderat und Stadtverwaltung setzen sich bei Bund, Ländern, Städtetag und Nachhaltigkeitsrat dafür ein, dass die bisher versäumte zwingend vorgeschriebene Risikobewertung und Technikfolgen-Abschätzung durch unabhängige Wissenschaftler\*innen, die biologische Wirkungen einbeziehen, nachgeholt werden. Bis dahin muss **zur Vorsorge ein Moratorium** für den Ausbau von 5G gelten.
- 5.) **Einwohner\_innen aufklären.** Gemeinderat und Stadtverwaltung sorgen für umfassende Aufklärung der Freiburger Bevölkerung durch unabhängige Wissenschaft und Informationsquellen. Insbesondere Kinder, Jugendliche, schwangere Frauen und Kranke benötigen Schutz und Aufklärung für den Umgang mit funkenden Endgeräten.

# War Gaming - organisierter Wissenschaftsbetrug

Seit über 25 Jahren weiß man durch die **Forschungen von Prof. Henry Lai (Washington)**, dass Mobilfunkstrahlung DNA-Strangbrüche, eine Vorstufe von Krebs auslösen, kann. Umgehend reagierte Motorola und ließ sich von der Agentur **Burson & Marsteller** beraten, wie man diese Forschungsergebnisse unglaubwürdig machen kann. Heraus kam das so genannte „**War Game Memo**“ (s. **MicrowaveNews, S.13**), ein interner 'Kriegsspielplan'. WarGaming ist eine Strategie des organisierten Wissenschaftsbetrugs, wie sie schon in den 50er (Rauchen und Krebs) und in den 90er Jahren (Passivrauchen) z.B. von der Zigarettenindustrie angewandt wurde. Heute ist es eine etablierte Strategie der Industrie zum Produktschutz und zur Vermeidung von Vorsorge.

## „Bewährte“ Strategien des War Gaming

- Die Wissenschaftlichkeit der Ergebnisse anzweifeln, ggf. die Wissenschaftler diskreditieren.
- Die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse generell in Frage stellen.
- Eigene Forschung finanzieren und kontrollieren.
- Weltweit einheitliche Pressemitteilungen und **Sprachregelungen** verbreiten.
- Ausgesuchte Wissenschaftler für kritische Presseanfragen schulen.
- Generell jedes Gesundheitsrisiko ihrer Produkte und Anwendungen abstreiten.



# Blind durch Handystrahlung

Als auf dem Hof von **Landwirt Hans Sturzenegger** eine Handy-Antenne errichtet wurde, kamen 50 Kälber blind zur Welt. Nach deren Abbruch ist das Problem verschwunden. Die Universität Zürich hat den Fall untersucht. In einem Dokumentarfilm zeigt er zudem, dass auch Wildvögel durch die Strahlung geschädigt werden.